

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verlag: 1.000 Stück, 2.000 Stück, 3.000 Stück, 4.000 Stück, 5.000 Stück, 6.000 Stück, 7.000 Stück, 8.000 Stück, 9.000 Stück, 10.000 Stück

Wit der Arbeiterinnen Arbeiterzeitung
Der Rote Stern

Abgabetermin: 15. Juni für den am 18. Juni und 19. Juni im Leipzig, Postamt Leipzig, Postfach 10084, 10085, 10086, 10087, 10088, 10089, 10090, 10091, 10092, 10093, 10094, 10095, 10096, 10097, 10098, 10099, 10100

Abgabetermin: 15. Juni

Halle, Mittwoch, 19. Juni 1929

9. Jahrgang * Nr. 124

Manifest des 12. Parteitages der KPD.

In die arbeitenden Massen Deutschlands! Klassengenossen und Klassengenossinnen!

Der 12. Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands... die Arbeiterklasse... die proletarische Revolution...

einigen, beweisen, daß das kapitalistische Deutschland mit seiner sozialdemokratischen Koalitionsregierung den Krieg gegen den Proletariat hat vorbereitet.

Arbeiter und Arbeiterinnen, Klassengenossen!

Der Angriff auf den Roten Frontkämpfer-Bund, der Angriff auf die Kommunistische Partei ist ein Angriff auf das gesamte Proletariat. Die Diktatur, mit der Wels auf dem Magdeburger Parteitag drohte, das ist die blutige Diktatur des Sozialfaschismus gegen die Arbeiterklasse.

Parteitag im Wedding war

Parteitag der Minister und Erzeugnisse, keine... die Arbeiterklasse... die proletarische Revolution...

neue Kapitaloffensive gegen die Arbeiterklasse.

Durch Lohnabbau und Arbeitszeiterhöhung, durch die Unterdrückung des Sozialfortschritts, durch die weitere Verschärfung der Sozialgesetzgebung...

Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Doch der Weddingener Parteitag beweist, daß alle diese Angriffe gegen die Arbeiterklasse auf den geschlossenen Widerstand der proletarischen Massen stoßen werden.

Zur Tagung der deutschen Proletarier selbst!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... die proletarische Revolution...

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Zeit verzwirbelt in den Betrieben, eng verbunden mit

den proletarischen Massenorganisationen, solidarisch mit allen Ausgebeuteten, unerbittlich im Kampf gegen den Opportunismus in allen seinen Formen.

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Zum 1. August rücken die revolutionären Arbeiter

aller Länder... die proletarische Revolution...

Die Arbeiterklasse muss sich wehren!

Die Arbeiterklasse muss sich wehren... die proletarische Revolution...

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Arbeiter und Arbeiterinnen! Macht Schlag mit

der Partei des Arbeiterverrats und des Arbeitermordes, mit der SPD! Verjagt die Agenten des Sozialfaschismus aus allen Funktionenposten in Betrieben und Gewerkschaften!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Strafantrag gegen die „Tribüne“

Die Justiz soll Hilferding retten... die proletarische Revolution...

Arbeiter und Arbeiterinnen! Macht Schlag mit

der Partei des Arbeiterverrats und des Arbeitermordes, mit der SPD! Verjagt die Agenten des Sozialfaschismus aus allen Funktionenposten in Betrieben und Gewerkschaften!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Der Reichstag für Reichsbahn-Larifischerhöhungen

Am Montagabendmittag fanden im Reichstage die Abstimmungen zum Verzehrerat statt.

Verurteilt aus dem Beispiel unserer russischen Brüder,

die den Kapitalismus zerschmettert haben und in dem gewaltigen Aufbau der sozialistischen Wirtschaft und Gesellschaft die schöpferische Kraft des befreiten Proletariats beweisen.

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Lange Verhandlungen — mageres Ergebnis

Nach zweiseitiger Verhandlung der Schlichterammer über den Bergarbeiterstreik...

Der Weddingener Parteitag der KPD, ruft Euch

zu neuen Kämpfen. Scharf Euch um die Fäden des Klassenkampfes, reißt Euch ein in die bolschewistische Kampfarbeit des deutschen Proletariats!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Bergarbeiterstreik in Polen

Am Sohnowicer Kohlenrevier sind 5000 Bergarbeiter in den Streik getreten...

Es lebe der 12. Parteitag der KPD!

Es lebe der revolutionäre Klassenkampf des deutschen Proletariats für die proletarische Diktatur!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Es lebe die Sowjetunion,

das Vaterland aller Ausgebeuteten und Unterdrückten!

Es lebe die revolutionäre Verteidigung der

sozialistischen Sowjetunion!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Es lebe die kommunistische Partei Deutschlands!

Es lebe die kommunistische Internationale!

Es lebe die kommunistische Partei Deutschlands!

Es lebe die kommunistische Internationale!

Der Kampf um die Arbeiterrechte.

Der Kampf um die Arbeiterrechte... die proletarische Revolution...

Es lebe die Weltrevolution!

Es lebe die Weltrevolution!

Es lebe die Weltrevolution!

Es lebe die Weltrevolution!

Arbeiterklasse... proletarische Revolution... Klassenkampf...

Arbeiterklasse... proletarische Revolution... Klassenkampf...

Verordnung mit Kaffeezucker- und Finanzpolitik

Wels gestern und heute — Herbliche Geschenke der SPD. an die Besitzenden

530 Millionen mehr Massensteuern

(Eig. Bericht.) Berlin, 18. Juni.

Am Dienstag wurde im Reichstag der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung beraten. Die Debatte wurde eröffnet durch den Reichsfinanzminister Hilferding, der in längeren Ausführungen sein Finanzprogramm darlegte. Das Ergebnis der längerer Verhandlungen, so führte Hilferding aus, mülje zu einer Klärung der Finanzlage führen. Dazu sei notwendig, daß gewisse wesentliche Abtriebe bei den Zuwendungen an die Länder erfolgen müßten. Notwendig sei auch die baldige Verabschiedung des Steuer-Verordnungsplanes, das Hilferding bekanntlich ungenändert vom Bürgerblock übernommen hat. Das Ziel der Finanzpolitik der jetzigen Regierung liege in der Erhöhung der Produktivität der deutschen Gesamtwirtschaft. Ueber die Lage der Arbeiter und entf. Leistungen ihrer Lage verlor der sozialdemokratische Finanzminister kein Wort.

Wg. Dr. Quack (Din.) erklärte, die in Paris erreichte Steuererhöhung müße zu einer wirklichen Entlastung der deutschen Wirtschaft führen.

Wg. Keil (Soz.): Wenn nach der Sanierung unserer Finanzen an eine Steuererhöhung gedacht werden kann, dann darf (!) man auch die Verbrauchssteuern und Volksteuern nicht vergessen.

Wg. Dr. Veinung (Zir.): Die Ursache des jetzigen Defizits liegt in dem ungeschickten Arbeitsbeschaffungsprogramm von 1926 und in der Arbeitslosenversicherung (Hört! Hört! b. d. Kom.) Ich begrüße die Ankündigung eines Finanzprogramms durch den Minister und erwarte von allen Dingen die Sanierung der Realsteuern.

Gegen die Hilferding'sche Finanzpolitik

sprach darauf Genosse Ende:

Nachdem der Reichstag gestern eine Milliarde für den Militärismus bewilligt hat, kommt jetzt die Frage der Vorkostenverteufung. Der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung bringt am Harften den Kassencharakter des gesamten Etats zum Ausdruck. Ich muß mich bei diesen Etat zu sprechen kommen, möchte ich den Etat kennenlernen mit den Worten, die der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei, der Abgeordnete Wels, am 29. März 1928 zum Etat des Bürgerblocks sagte. Ich verlese das demagogische Vortextfol:

„Ablehnung der Kinderpelzungen auf der einen und Bewilligung von Millionen für militärische Spielerei auf der anderen Seite, ist den ganzen die Krone auf.“

Ich heute! Wir haben eben das Schauspiel erlebt, wie die ganze Kammer von der loyalesten „linken“ Sozialdemokratie bis zu den rechtsnationalen Freigedankten ist, als meine Fraktion Antrag auf Antrag gegen den Militarismus stellt. Wir haben zur Rechten wie zur Linken, die Götze in die Arme fassen. (Heiterkeit.) Ja, selbst die Kinderpelzungen wurde von den Sozialdemokraten abgelehnt. Wir Kommunisten erklären, daß nicht die Kosten der Wehrkraft (verändertes Unterschermum), sondern die Kosten des Proletariats zu Debatte steht.

Die Entwilligung der höchsten Mehrbelastung der arbeitenden Massen hat durch die Herrmann-Müller-Regierung nicht aufgehört, im Gegenteil, sie wird verhärtet fortgesetzt. An Stellen kamen im Jahre 1924 356 Millionen ein, 1925 waren bereits 590 Millionen, 1927 1200 Millionen und unter dieser Summe ist diese Summe nicht abgezogen worden, sondern wird durch die neuesten Zuschätzungspläne weiter in die Höhe getrieben.

Die Panzerkreuzerflotte wird gebaut

Das deutsch-national-sozialdemokratische Zusammenwirken zum Betrug der Massen — Die Abstimmungsmodie über die zweite Rate — Groener hat das Vertrauen der SPD.

(Eig. Bericht.) Berlin, 18. Juni.

An der Dienstagsführung des Reichstages wurden die Abstimmungen zum Reichsbudget vorgenommen. Abgesehen wurde zuerst über den kommunikativen Antrag auf Gewährung des Wahlrechts an die Angehörigen der Reichswehr und Reichsmarine. Die Abstimmung über diesen Antrag war namentlich und ergab keine Ablehnung mit 153 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 226 Stimmen der übrigen Parteien. Ein wesentlicher Teil der Sozialdemokraten hat sich also an dieser Abstimmung gar nicht beteiligt. Unter allgemeiner Spannung erfolgte dann die Abstimmung über den kommunikativen Antrag auf Streichung der zweiten Panzerkreuzerflotte. Die Abstimmung auf hierüber war namentlich und ergab keine Ablehnung mit 153 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 224 Stimmen der bürgerlichen Parteien. Bei dieser Abstimmung hatten 40 sozialdemokratische Abgeordnete nicht gebüßt und

die vier sozialdemokratischen Minister ausdrücklich rote Karten abgegeben und damit dokumentiert, daß sie für den Bau des Panzerkreuzers sind.

Diese Abstimmung lieferte den Gipfelpunkt sozialdemokratischer Kuchelei. Ein Teil der Sozialdemokraten enthielt sich der Stimme, der größte Teil stimmte aus demagogischen Gründen für den kommunikativen Streichungsantrag und die Minister, die ausführenden Organe der Sozialdemokraten, stimmten von vornherein gegen den kommunikativen Antrag.

Dieses Massenbetrugsmanöver war ein einzelartiges Spiel zwischen den Deutschnationalen und der SPD. Die Partei Swenegers erklärte, daß sie geschlossen für die zweite Rate stimmen werde. Diese Erklärung gab der SPD, erst die Wahrscheinlichkeit, mit dem größten Teil ihrer Mitglieder dagegen zu stimmen.

Wir sehen also, wie die SPD, mit den anderen bürgerlichen Parteien en masse zusammenarbeitet — und alles nur zu Zweck, die Massen an der Strickle zu halten und elend zu betriegen. Schon bei der nächsten Abstimmung sollte das widerliche Remondenspiel der Sozialdemokraten vollkommen entlarvt werden. Die Kommunisten hatten den Antrag gestellt, die im Reichstet eingehende Rate von 69 Millionen Mark für den Bau des Panzerkreuzers „Köln“ zu streichen.

In namentlicher Abstimmung über diesen Antrag stimmten die Sozialdemokraten geschlossen mit den bürgerlichen gegen den kommunikativen Streichungsantrag.

Sie befanden durch diese Abstimmung ausdrücklich die Einverständnisse mit der deutschen Marineverwaltung. Das Abstimmungs Ergebnis war bei 44 Stimmen für den kommunikativen Streichungsantrag und 384 Stimmen dagegen. Eine Streichungsanträge der kommunikativen Partei zu den einzelnen Positionen im Reichsbudget wurden von den Sozialdemokraten bis zu den Deutsch-

Hilferding erhöht noch die Tabaksteuer, erhöhte die Brikettsteuer, erhöhte die Einnahmen aus dem Spiritus an o.n.o.p.o.i., erhöht die Einnahmen aus der Zigarettensteuer. (Sehr wahr! b. d. Komm.)

Und nun die Reihenfolge! Man wird erkannt sein über die rege Tätigkeit der Sozialdemokraten bei der Herabsetzung der Verbrauchssteuern. (Sehr gut! b. d. Komm.) Es begann mit der Herabsetzung der Alkoholksteuer, es kam der Verzicht auf die Erhebung der Verbrauchssteuer für die Zigaretten — ein Gebot an die Besitzenden von rund 150 Millionen — es kam die Herabsetzung der Eingänge aus der Kapitalverkehrsteuer von 31 Millionen, die Herabsetzung der Obligationsteuer von 14 Millionen. (Hört! Hört! b. d. Komm.) Das ist noch nicht alles! Hilferding versicherte auf die Vermögensteuer zu verzichten, im Höhe von 104 Millionen. Und als Beweis seiner Liebe für den Großbesitz versicherte er auch auf die Erhebung der Erbschaftsteuer. (Sehr wahr! b. d. Komm.) Und nicht zuletzt legte Hilferding eine Anleihe auf, mit solchen günstigen Bedingungen für das Kapital, daß selbst die Bürgerblockregierung nicht genug hätte, eine solche Anleihe aufzuschließen.

Was die Kommunisten im Anschluß ihre Anträge auf Reduzierung des Budgets vorbrachten, meldete sich ausgerechnet der Sozialdemokrat Dr. Herr, Halle, zum Wort und empfahl ohne nähere Prüfung die Ablehnung sämtlicher Anträge.

So stimmten Sozialdemokraten und Deutschnationale gegen jede Reduzierung des Budgets, diese Einheitsfront zeigte sich auch bei der Abstimmung über unseren Antrag auf eine Millionärsteuer. Die Deckung des Defizits ließ einzig und allein auf Kosten der Massen des wertvollen Rufes vollzogen werden. (Sehr wahr! b. d. Komm.) Man stellt sich der Herr Finanzminister, das Steuerereinhaltungsgeleis des Bürgerblocks vorzuliegen. Am 5. April 1927 sprach der Herr Reichsfinanzminister als Abgeordneter Hilferding hier im Plenum und wandte sich schärft gegen

Warum die „Tribüne“ verboten wurde

Nachstehend das neueste Dokument des sozialfaschistischen Unterdrückungsbeschlusses gegen die kommunistische Presse: Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Magdeburg, den 17. Juni 1929.

Auf Grund des § 7, Ziffer 4, 17, 21 des Gesetzes vom Schutz der Republik vom 21. Juli 1922 verleierte ich das Erscheinen der „Tribüne“, der kommunistischen Tageszeitung für den Bezirk Magdeburg einschließlich der illustrierten Beilage, des „Roten Stern“, veranwortlich Wilhelm Eidermann in Magdeburg, auf die Dauer von drei Wochen, und zwar für die Zeit vom 18. Juni bis 8. Juli einschließlich. Das Verbot umfaßt auch jede angeblich neue Druckfahse, die sich inhaltlich als die alte darbegründung:

In der Nr. 122 der „Tribüne“ vom 16. Juni d. J. finden sich in dem Leitartikel: „Kampf gegen den Krieg“ folgende Sätze:

nationalen niederknecht. Auch der kommunikativen Antrag, die Arbeitslosigkeit der Massen zu beseitigen, wurde von den Deutschen Einheitsfront abgelehnt. Die Sozialdemokraten erklärten sich dadurch auch für die Verhinderung im Etat und für die illegale Aufrüstung.

Ingenommen wurde der Antrag der Wehrkraftspartei, der von der Regierung die Verlegung eines ganzen Marineprogramms auf längere Zeit verlangt. Mit der Annahme dieses Antrags wurde bereits das Einverständnis der Reichstages mit der Bau der zwei Panzerkreuzerflotten gegeben.

Ingenommen wurde auch der deutschnationalen Antrags, alle Garnisonen in den städtischen Grenzgebieten aufrechtzuerhalten. Angenommen von Sozialdemokraten bis Deutschnationalen wurden auch alle im Etat vorgesehenen Ausgaben für Lärnungs- und Rebellensperre.

Die Kommunisten hatten ein Mittrauensvotum gegen den Reichswehrminister Groener eingehakt, die Abstimmung hierüber ist für die Arbeiterklasse äußerst lehrreich.

Weder ist es die Einheitsfront von „linken“ Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen, die dem Reichsminister der Herrmann-Müller-Regierung ausdrücklich ihr Vertrauen ausdrückt.

Groener wird dieses Vertrauen zu würdigen wissen durch die eifrige Fortsetzung seiner Aufrüstungspolitik.

Um welche Millionen summe für die deutsche Aufrüstung es sich handelt, zeigen folgende Zahlen: Der Hilferding'sche Etat forderte 489 Millionen für die Reichswehr, 204,5 Millionen für die Marine, 20 Millionen für Luftschiffwesen, 66,8 Millionen für die Verlegung der neuen Reichswehr, 237,5 Millionen für die Verlegung der alten Reichswehr, 4,4 Millionen für den militärarisierten Jahressumme etwa 100 Millionen für Militärrenten (Schick-Weiß etc.). Diese Summen zusammen machen im Hilferding-Etat einen Betrag von 1.145.500.000 Mark aus.

Dazu kommen dann noch etwa 30 Millionen, die von den Städten und Kommunen für die Luftschiffahrt und Kalorienierung der Reichswehr auszugeben werden. 20 Millionen, die die Reichseisenbahn für den sogenannten „Bahnpolizist“ ausgeben, das sind zusammen 1.195.500.000 Mark. Reduziert man dann noch von dem 400 Millionen, die die Länder und das Reich für die kaserierte und militärarisierte Polizei auszugeben, nur die Hälfte, etwa 400 Millionen, für Militärrenten (in der Fortgesetzte wurden für die Polizei nur 150 Millionen Mark ausgegeben).

So kommt man insgesamt auf einen Betrag von 1 Milliarde 595,5 Millionen Mark, eine Summe, die immerhin zu niedrig eingeschätzt ist.

das Steuerereinhaltungsgeleis. (Heiterkeit.) Heute wurde der Herr Abgeordnete Hilferding in seiner Eigenart als Finanzminister, dieses Geleis ohne die geringste Wänderung bringen zu können. (Stürmische Heiterkeit.) Hilferding muß unter seiner Ministerpräsidenten die verhängende Steuern hinterzieht als je zuvor.

Nach dem Bericht des Reichsfinanzministers gab am 1. Januar 1929 insgesamt 1.752.500 Reichsmark Steuern mit einer Steuererhöhung von 477 Millionen im Reichsmark. Den Steuerdrückberatern hat Hilferding 293 Millionen geschenkt. (Stürmisches Hört, Hört! b. d. Komm.)

Die Käufer über die Vernehmung des Reparationskomitees ist bereits voll im Gange. Es steht aber schon fest, daß bei den Realisationsvereinbarungen im April d. J. einbezogen werden, daß ein Reparationsnachschuß nur zugunsten der Kreditvernehmung verhandelt werden soll. (Sehr wahr! b. d. Komm.)

Hilferding'sche Finanzpolitik ist auch charakterisiert durch ein neuzubekannt geborenen Kriegsalienationsprogramm der großen Banken. Hilferding wagt sich mit aller Zurückhaltung gegen die betriegerischen Großbanken vorzugehen, fordert daher vom Reichsfinanzminister Kaufmann, er möge an diesem betriegerischen Verfahren beteiligt werden, indem er den Kaufmann, ob es wahr ist, daß Kaufmann die Bank für die Bankverwertung gemacht worden ist, die diese betriegerische Politik aufdecken.

Wir vergreifen darauf, den Etat des Herrn Hilferding'schen Reformen. Wir wissen, daß er ein Sperrbild der Kassenberührung ist. Die Arbeiterklasse hat die Steuerpolitik nicht das Mittel, ihre eigene Arbeit, in einem diesem betriegerischen Verfahren beteiligt zu sein. Wir sind dankbar für den sozialdemokratischen Politik, die wir als Kommunistische Partei mit gerade die Ergebnisse der Beratungen benutzen, um die nach links abmarkierenden für die Kampffront gegen die jetzige Regierung, gegen diese und gegen diese Republik zu gewinnen. (Stürmischer Beifall und Applaus.)

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr.

Jamoh! wie hab Staatsfeindlich, Jamoh! wie hab Gründung unserer Partei und seit dem Erscheinen der Nummer der „Tribüne“ nie ein Geheimnis daraus gemacht, daß die Revolution und die Endziele der Kommunistischen Partei diese Republik und Errichtung der Republik ist, weil nur so nicht nur der Wiedereinrichtung, sondern auch der Wiedereinrichtung der Republik ist, sondern einzig und allein die kapitalistische Weltanschauung ist.“

In diesen Sätzen wird die staatsfeindliche Einstellung der bürgerlichen Partei betont. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Ziel dieser staatsfeindlichen Einstellung der bürgerlichen Partei die Verhinderung der Wiedereinrichtung der Republik ist. Die kommunistische Partei hat die Wiedereinrichtung der Republik als ein Ziel und allein die kapitalistische Weltanschauung ist.“

In diesen Sätzen wird die staatsfeindliche Einstellung der bürgerlichen Partei betont. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Ziel dieser staatsfeindlichen Einstellung der bürgerlichen Partei die Verhinderung der Wiedereinrichtung der Republik ist. Die kommunistische Partei hat die Wiedereinrichtung der Republik als ein Ziel und allein die kapitalistische Weltanschauung ist.“

Magdeburg und Webbing (das sind zwei von den Parteimitgliedern der Arbeiterorganisationen, die sich gegen die Kommunisten und die Welt der proletarischen Revolution, der revolutionären Arbeit der Kommunisten, der Vorbereitung der proletarischen Wiederaufbau, zum Sturz der bürgerlichen Bourgeoisie).

Und weiter an anderer Stelle: „Die bürgerlichen Massenpartei gegen das neue Mittel der Sozialfaschisten auf die städtische Rechte der Arbeiterklasse gemeint ist das drohende Verbot der SPD, zu mobilisieren. Die Kommunistische Partei, die diesen Kampf auf das gezielte zu entfachen, aber gleichzeitig alle Vorbereitungen und Maßnahmen für die Revolutionsbewegung des proletarischen Kampfes in Verbindung mit den bürgerlichen Massen zur Verfügung stellen, ist nicht in der Lage, sich zu verhalten.“

In diesen Sätzen wird klar und eindeutig von der Verhinderung des Proletariats zum bewaffneten Kampf, zum sozialistischen Weltanschauung, zur Errichtung der proletarischen Diktatur gesprochen. In der Verhinderung betriegerischer und Reben ist ohne Zweifel eine Unterbindung der gesamten Sturz der verfallenen bürgerlichen Gesellschaftsstruktur des Proletariats zu erröden. Der Verfall der verfallenen Gesellschaft ist nicht damit entzerrlich, daß er nur die Aufhebung des Redners auf dem Verbot der SPD, werden gegeben hat, die dieser Verbot ist eine Unterbindung ihrer bürgerlichen Verbindung durch die Tat im Reichstag (Ziffer 4 des § 7) zu erröden. Die zu beanstandeten Aussagen des Redners Semard hat der verantwortliche Redakteur nicht mitgegeben, sondern dadurch, daß er die Aussagen des Redners Semard in seiner eigenen, staatsfeindlichen Zeitung, in dem Sturz der Verfallenen Gesellschaften, den Tamillen gemacht. Gegen diese Anordnung haben drei Wochen nach Tage der Zustellung die Redakteure der bürgerlichen Zeitung erklärt. Sie hat keine Auffassung. Die bürgerliche Öffentlichkeit mit zwei Abschlüssen, die von den benannten Zeitungsummeren hergeleitet sind, ist ein einziger.

In Verbindung (Lautschreie) Das neue Verbot der „Tribüne“ bescheid unmittelbar über die Verhinderung der Verhinderung über den Reichstag der SPD. Wir verstehen keine Anzeile daran haben, daß die Sozialdemokraten und die Bourgeoisie ein Interesse daran haben, die Arbeiterklasse über den Verbot der Arbeiterpartei nicht nur in ihrer eigenen Zeitung, sondern auch die kommunistische Partei, die durch die Ausführung ihrer eigenen Verhinderung und Verhinderung des Proletariats in der Presse zu verhindern, sondern, um so leidenschaftlicher in das Interesse der Arbeiter am Erscheinen der revolutionären Zeitung zu verhindern über den 12. Parteitag. Sie werden auch die kommunistische Partei, die in ihren eigenen sozialistischen Kampf gegen die alten Kräfte verteidigen und erst recht für ihre Verhinderung, fordert die sofortige Aufhebung des Verbots, wobei die bürgerliche Presse, berödet überall über den 12. Parteitag.

Aus dem Saalkreis

Nichtung, Kommunalfunktionäre!

Am Sonntag, dem 23. Juni, vormittags 10 Uhr, findet im „Vollspart“ eine wichtige

Kommunalfunktionäre

Kommunalfunktionäre, Gemeindevorsteher, Mitglieder der Kreisligaorganisation sowie die Wahlberechtigten von Halle müssen unbedingt an derselben teilnehmen.
H. H. der SPD, Halle-Verderburg.

Die Kriegervereinter in Oppin wollen die Arbeiter überrennen

Was wir am 25. Mai in unserem Artikel: „Die Reaktion regt sich in Oppin“ vorausgesetzt haben, ist jetzt eingetroffen. Der Kriegerverein hat in seiner Mitgliederbesprechung am ersten Freitagabend, in der er sehr kühnlich zugegangen war, den Beschluß gefaßt, in Oppin ein eigenes Kinderfest zu veranstalten. Obwohl in dieser Versammlung die Hälfte der anwesenden Mitglieder dagegen war, gelang es dem Gemeindevorsteher G. H. W. und Herrn Essler, beide beurlaubt bis auf die Knochen, ihren Willen durchzusetzen. Beide hatten eine Wuthe gegen die Arbeiterhaft losgelassen. Ausdrücke wie: „Wir wollen es den Kriegen schon beweisen“ usw. waren an der Tagesordnung. Die organisierte Arbeiterhaft wird sich natürlich durch dieses Geheiß der reaktionären Kreise von Oppin nicht hindern lassen können. Das Ortsratteil von Oppin wird nun erst recht kein Kinderfest veranstalten. Die Vertriebenen von Kriegervereinter, denen es angeblich dieser Tatfrage ansehndet etwas schuldig zu werden, ist, werden jetzt alle möglichen

Arbeiten an, um die Arbeiter von einer Beteiligung am Kinderfest des Ortsratteils abzuhalten. Man hat sich nicht einmal getraut, die armen Arbeiter in die Wohnungen zu gehen, um sie zu überzeugen. Weiter ist man dazu übergegangen, Kinder, deren Eltern aus der Kirche ausgetrieben sind, von der Teilnahme an der Arbeiterhaft fern zu halten. Hier tritt offen und klar der reaktionäre Charakter dieser arbeitereindlichen Gesellschaft, den auch ihre Kinderfest-Veranstaltung zeigen wird, aus. Wir richten an die gesamte Arbeiterhaft von Oppin, auch an diejenigen, die ihre Kinder bereits zur Teilnahme an der Kriegervereinterveranstaltung angemeldet haben, die erste Mahnung, sich nicht an dem reaktionären Kummel dieser Leute zu beteiligen und reflexlos das Kinderfest der Arbeiterhaft zu unterstützen. Arbeiterkern, laßt Eure Kinder am Sonntag, dem 23. Juni zu der Veranstaltung des Ortsratteils!

Zur Reichs-Arbeiterportwoche in Ammendorf

Am Donnerstagabend 8 Uhr finden auf dem Sportplatz an der Richtestraße Aufführungen der Turner, und zwar des Turnvereins Nichte, des Turnvereins Kadewell und des Wallerportvereins Ammendorf statt. Die Musikbegleitung wird von der Kapelle der Turner-Ensembles aus geliefert. Am Freitag, 9. Juni, Mittwochsabend findet auf dem Kadeweller Sportplatz, Arbeiter von Ammendorf, beachtet recht zahlreich die Veranstaltungen der Reichs-Arbeiterportwoche!

Ammendorf, Gemeindevertretersitzung. Die nächste Gemeindevertretersitzung findet am Donnerstag, dem 20. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 20. Juni
12 bis 13.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.45 Uhr: Glöckchen der Witze. 14 Uhr: Nummernschichten. 14.15 Uhr: Hörerberatung der Schichten. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.45 Uhr: Nummernschichten. 15 Uhr: Nummernschichten. 15.15 Uhr: Nummernschichten. 15.30 Uhr: Nummernschichten. 15.45 Uhr: Nummernschichten. 16 Uhr: Nummernschichten. 16.15 Uhr: Nummernschichten. 16.30 Uhr: Nummernschichten. 16.45 Uhr: Nummernschichten. 17 Uhr: Nummernschichten. 17.15 Uhr: Nummernschichten. 17.30 Uhr: Nummernschichten. 17.45 Uhr: Nummernschichten. 18 Uhr: Nummernschichten. 18.15 Uhr: Nummernschichten. 18.30 Uhr: Nummernschichten. 18.45 Uhr: Nummernschichten. 19 Uhr: Nummernschichten. 19.15 Uhr: Nummernschichten. 19.30 Uhr: Nummernschichten. 19.45 Uhr: Nummernschichten. 20 Uhr: Nummernschichten. 20.15 Uhr: Nummernschichten. 20.30 Uhr: Nummernschichten. 20.45 Uhr: Nummernschichten. 21 Uhr: Nummernschichten. 21.15 Uhr: Nummernschichten. 21.30 Uhr: Nummernschichten. 21.45 Uhr: Nummernschichten. 22 Uhr: Nummernschichten. 22.15 Uhr: Nummernschichten. 22.30 Uhr: Nummernschichten. 22.45 Uhr: Nummernschichten. 23 Uhr: Nummernschichten. 23.15 Uhr: Nummernschichten. 23.30 Uhr: Nummernschichten. 23.45 Uhr: Nummernschichten. 24 Uhr: Nummernschichten.

Berufsammlungen der SPD.

Donnerstag, 20. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Freitag, 21. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Unterstützt: Herr G. H. W.
Samstag, 22. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Montag, 24. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Dienstag, 25. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Mittwoch, 26. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Donnerstag, 27. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Freitag, 28. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Samstag, 29. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.

Berufsammlungen der SPD.

Donnerstag, 20. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Freitag, 21. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Unterstützt: Herr G. H. W.
Samstag, 22. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Montag, 24. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Dienstag, 25. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Mittwoch, 26. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Donnerstag, 27. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Freitag, 28. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Samstag, 29. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.
Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr, Verbandsbüro 14, Zimmer 6, Geschäftsstellenleiter. Referent: Herr G. H. W.

3 billige Butter-, Fleisch- u. Wurst-Tage. Donnerstag, Freitag, Sonnabend. **1 Kühlwaggon** fr. geschl. Rindfleisch 75,-. Sahnenleberwurst 120,-, Mokka-Butter 1 St. 95,-, Molke-Butter 80,-, Feine Molke-Butter 1 St. 90,-, A. Kaffeebohnen 20,-, Himbeersaft 1 Pfund 60,-.

Städt-Theater
Kinderfest-Artikel
aller Art 75
10% Ermäßigung mit wenig. Zuschauern
A. Henkel, Merseburg, Delstraße 29

Besucht die **Kaffee-Schau** auf der Bergstraße!
Täglich Konzert
Geöffnet von 9 bis 20 Uhr

Wo
Wir fertigen
Anzug
Mantel
M. Ehrlich
Leipzig Str. 69

KUR MARH
Die Cigarette der neuen Epoche!
Achtung! Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrer-Bund „Solidarität“

Walhalla
Varieté-Festspiele
mit 10 Attraktionen von Welt!

Geschäfts-Übernahme
„Goldener Hahn“
Kurt Mahler und Frau
Zeitungsmanufaktur

Bekanntmachung
Stam Montag, dem 24. Juni am Freitag

Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel
für Haus- und Küchengebrauch
Hergestellt in den Persil-Werken

Zoologischer Garten
Sonntag, den 20. Juni, 10.30 Uhr
Nachmittags-Konzert
Symphonisch-Abendmusik

Bekanntmachungen
Die Eröffnung des Bades am Selbbrunnen findet am Donnerstag, 20. Juni, statt.

Bekanntmachung
Stam Montag, dem 24. Juni am Freitag

Volksbuchhandlung
Giesecke, Wallhausstraße 7
empfehlen
politische u. ideologische Literatur
Schreibmaterialien u. Schulartikel

Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 M. den **Klassenkampf**
Bestelle ab _____ zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 M. den **Klassenkampf**
Ort: _____
Name: _____
Straße: _____

Josef Jakubowski und seine Mörder

Von H. H.

Josef Jakubowski (eine halbe Stunde vor der Hinrichtung)...

„Wohlgeehrt. Höflich, so erzählt ein Augenzeuge, unterbricht eine scharfe Stimme die Stille...“

Staatanwalt: „Wo bleibt denn der Definauent?“ Gefängnisdirektor: „Der Gefängnis ist bei ihm...“



Der gestern zum Tode verurteilte Dr. Richter vor dem Bonner Schwurgericht

Der 29 Jahre alte praktische Arzt Dr. Paul Richter aus Klingen... Die Kranke war die Frau Sterens...

Berliner nach dem Genuß vergifteten Fleisches erkrankt

Massenvergiftungen in Groß-Schönebeck — Ein Kind gestorben

Groß-Schönebeck (Niederbarnim) erkrankten am Montag 25... eines schweren Vergiftungserscheinungen...

teil werden konnte. Es sind jetzt bakteriologische Untersuchungen im Gange...

40 Paratyphusfälle in Altona

In Korvoren von Altona sind zahlreiche Personen nach dem Genuß von Speiseeis erkrankt...

Brand in einer chemischen Fabrik in Berlin

Geiern nachmittags brach im Nordhafen Berlin ein gewaltiger Fabrikbrand aus. Der Brand entstand in den Räumen einer Firma...

Säugling am Herdfeuer verbrannt

Ein grauhaariges Kindesmord in Niederösterreich

Vor dem Schwurgericht in Krems in Niederösterreich wird urteilt gegen eine 23jährige Tagelöhnerin wegen Kindesmordes...

Wie im Traum stand sie auf, nahm die Eierringe vom Herd und steckte das Kind in das Feuerloch...

land die Polizei in dem Herd die Reste des verbrannten Kindes.

Die behaftliche Handlungsgewalt der Mutter ist auf die unbeherrschten logischen Verhältnisse, in denen sie sich befand, zurückzuführen.

Monatelang in Spannung versetzt

wurde die ganze Welt durch die gigantische Rettungsarbeit der „Krassin“-Expedition...

durch die tollkühnen Fahrten des russischen Eisbrechers

Wir berichten über ihren Verlauf demnächst ausführlich. Das Verbot des „Klassenkampf“ ermöglichte die Veröffentlichung leider zum 1. Juni noch nicht.

Ab 1. Juli

erschint der authentische Bericht der „Krassin“-Expedition „9 Männer im Eis“

der mit den verwendeten Dokumenten und dem zahlreichen Bildmaterial auf jeden Leser beklammend wirkt. Man lebt mit den Verunglückten und lebt mit den Rettern...

Mache schon jetzt Deinen Arbeitskollegen, Deine Nachbarn und alle, die den „Klassenkampf“ noch nicht lesen, auf unsern neuen spannenden Roman aufmerksam, damit sie

Zum 1. Juli noch schnell den „Klassenkampf“ bestellen!

Sitzwelle in Sicht!

Die Wetterbedingungen hantlieren schon für die nächsten Tage überdurchschnittliche Hitze...

Schwerer Zugzusammenstoß in Polen

Gestern sind bei Zabolonow in den Ostmarken zwei Güterzüge zusammengefahren...

Ein Auto überfährt sich

Bei Kue i. C. ereignete sich in der Nacht zum Dienstag ein schwerer Autounfall...

Furchtbarer Doppelmord

In der Hohl bei Stade wurde Geißel aus einem Hause geholt, das von dem Arbeiter Karl Steffens besetzt wird...

Ein Vater vergiftet sich und seine drei Kinder

Der Arbeiter Paul Neumann hat in der vergangenen Nacht sich und seine drei Kinder im Alter von 3, 7 und 9 Jahren durch Leuchtgas vergiftet.

Revision gegen das Bonner Todesurteil

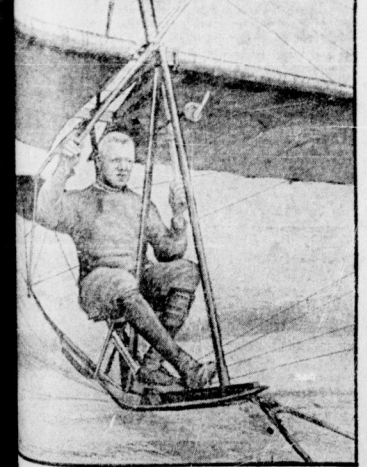
Der im Bonner Giftmordprozess zum Tode verurteilte Dr. Richter erklärte nach Veröffentlichung des Urteils durch seinen Rechtsanwalt, daß er das Urteil nicht annehme und Revision einlege.

Die America-Zucht des „Zeppelin“ ist erneut abgelehnt worden.

Die Urliste an der linken Seite soll auf die Spezialfeuerpufflungen zurückzuführen sein.



Der unentdeckte Trümmerhaufen des Flugzeuges, mit dem Refordflieger Schulz in Studum beim Kriegereinsatzrammel Kuppflüge vorführte.



hat sich am Sonntag das Genick gebrochen

„Klassiker“ Schutz ist, wie wir gestern berichteten, mit seinem Kapitän Stiller über Sturm tödlich abgeköpft.

Referat des Gen. Merker auf dem 12. Parteitag der KPD.

Ueber „Wirtschaftskämpfe und revolutionäre Gewerkschaftspolitik“

(Im einleitenden Teil seines Referats kritisiert Gen. Merker eingehend die sozialistische Einstellung der Gewerkschaftsführer. Die Rolle der Arbeiterpartei und der Arbeiterbewegung international.)

Der Ausgangspunkt der revolutionären Gewerkschaftsarbeit

Genossen, ich komme zu den Fragen der Taktik der Kommunisten unter Beachtung der Tatsache, die ich bereits sagte: Wir können unsere Taktik in einem Maße aufbauen, und zwar: wir sind die Partei, die die Taktik der Arbeiterklasse führt.

nicht die Interessen einer privilegierten Schicht innerhalb der Arbeiterklasse vertritt. Unsere Einstellung zu den von den Rechten und Reformisten verkörperten unmoralischen und schlecht bezahlten Arbeitern föhrt: sich auf sozialistische, nicht kapitalistische Grundlagen. Diese Politik, die die überwälzliche Mehrheit der Arbeiterklasse darstellt, muß die Partei durch ihre Arbeit handeln, von der Klassenorganisation der Gewerkschaftsbürokratie abheben, ihr Klassenbewusstsein geben, ihre Kampfmethoden klären und sie mobilisieren. Die Schwendung innerhalb der deutschen Arbeiterklasse geht nicht auf die bewußten Organisationen in den Gewerkschaften und Organisationen, sondern in der obersten arbeitervolkswirtschaftlichen Schicht und zwischen den schlecht bezahlten unteren Schichten.

Der Kampf um die breiten Schichten der unteren Schichten in den wichtigsten Industriezentren ist untrennbar verbunden mit dem Kampf um die organisierten Arbeiter, besonders um diejenigen, die zu den unteren, schlecht bezahlten Schichten gehören, die aber noch der Einwirkung der sozialimperialistischen Führer ausgesetzt sind.

Wir betonen die Unmöglichkeit, die in allen Kämpfen in einer Front mit den Organisatoren gehalten haben unter Führung der revolutionären Opposition, keineswegs als *Recht der Sache*, nicht minderwertiger als die organisierten Arbeiter. Wir erklären ganz offen, die unteren, schlecht bezahlten und unorganisierten Schichten sehen uns näher als die sozialimperialistische Teil der gewerkschaftlichen Organisationen. (Sehr richtig!)

Wir fordern die Arbeiter nicht, wie es die sozialimperialistische Teil der Gewerkschaften tut, die revolutionäre Opposition in proletarischen Klassenkampf.

In den Gewerkschaftsorganisationen befinden sich neben der reformierten, hochorganisierten Schicht der Arbeiterpartei und zahlreicher schlecht bezahlten Arbeiter auch breite Schichten schlecht bezahlten Kleinrentner, die nach Millionen zählen. Die Leitung der Verbände, die die Spitze bis zu den unteren Organisationen, liegt aber in den Händen der Oberleitung, die

sein Interesse an hohen Kämpfen zum Nutzen der Gesamtgesellschaft hat.

Rechtzeitig, es wenn wir die Arbeiterpartei international bekämpfen, obwohl sie in der großen Mehrheit gewerkschaftlich organisiert ist, daß wir überhaupt gegen die in den Gewerkschaften organisierten Massen eine feindselige Einstellung haben? Das ist keineswegs der Fall. Wir kämpfen um die Millionen Gewerkschaftsmitglieder. Unter Gegensatz zu den Reformatoren und den Reformisten besteht nicht darin, daß sie für die Arbeit in den Gewerkschaften eintreten und wir gegen eine solche sind, sondern die Differenz besteht in der Frage:

wie und mit welchem Ziel führen wir die Arbeit in den Gewerkschaften durch.

Ich glaube, daß die Thesen zum 2. Kongreß der Kommunistischen Internationalen in kongressföhrer und klarer Form die zentrale Aufgabe der Kommunistischen Parteien in folgendem Satz formuliert haben: der jeder Kommunist muß sich strikte halten muß. Dieser Satz, der nach meiner Meinung die Grundhaltung für die Arbeit der Kommunistischen Parteien gibt, lautet:

„Eine der Hauptaufgaben, die die revolutionäre Arbeiterbewegung in den entwickelten kapitalistischen Ländern erschweren, besteht darin, daß es dem Kapital, durch den Kolonialkrieg und Expansionspolitik des Finanzkapitals zu, der es gelungen ist, eine verhältnismäßig breitere und handlichere Schicht der kleinen Mitarbeiter der Arbeiterpartei auszuscheiden. Sie genötigt die besten Lohnabhängigen und ist am meisten von sechs ständiger Beschränkung, aus sozialistischer und imperialistischer Parteien bündnissen. Das ist die wahre soziale Stütze der II. Internationalen, der Reformisten und der zentrumistischen und gegenwärtigen Umgebungen ist dies beinahe die gesamte soziale Hauptstütze der Bourgeoisie. Keine, aus nur vorläufiger Vorbereitung des proletarischen Kampfes durch die Bourgeoisie ist ohne unerschütterlichen Internationalismus, ausgehenden Kampf mit dieser Schicht möglich, die zweifelslos, wie durch die Erfahrungen schon völlig erwiesen ist, nach dem Ende des Proletariats nicht wenig Elemente für die bürgerlichen weißen Garben liefern wird.“

Wie der Kommunistischen Internationalen angehängten Parteien müssen um jeden Preis die folgenden durchzuführen: „Zerreißen der Welt“ — „engere Verbindung mit den Massen“, wobei unter den Massen die Gesamtheit der Weltbevölkerung und zum Kapitalbezogenen zu verstehen ist, besonders diejenigen, die am wenigsten organisiert und untergeordnet, am härtesten geprüft und der Organisation am wenigsten zugänglich sind.“

Diese These, die vom Genossen Lenin geschrieben wurde, gibt gleichzeitig die Analyse der sozialökonomischen Ursachen der Spaltung der Arbeiterpartei in die imperialistischen Werte des Kapitalismus und zeigt die Strategie der Kommunistischen Parteien, oder richtiger, den Ausgangspunkt für diesen Strategie. Es ist die höchste Zeit, daß die Partei die marxistisch-leninistische Grundlage für die revolutionäre Strategie und Taktik erkennt, was die beste Garantie für die richtige Durchführung dieser Taktik sein wird.

Diese These, die vom Genossen Lenin geschrieben wurde, gibt gleichzeitig die Analyse der sozialökonomischen Ursachen der Spaltung der Arbeiterpartei in die imperialistischen Werte des Kapitalismus und zeigt die Strategie der Kommunistischen Parteien, oder richtiger, den Ausgangspunkt für diesen Strategie. Es ist die höchste Zeit, daß die Partei die marxistisch-leninistische Grundlage für die revolutionäre Strategie und Taktik erkennt, was die beste Garantie für die richtige Durchführung dieser Taktik sein wird.

als einen Übergang von der anarchischen freien Konkurrenz zum organisierten Kapitalismus, die eine Wüderung der Klassenbewegung bedeutet — erklären wir, daß die Kapitalistenorganisation und ihre Verflechtung mit dem kapitalistischen Staat sowohl ökonomisch als politisch ein Waagen der Reaktion bedeutet.

Die Anknüpfung von ungeheuren Reichtümern in wenigen Händen der Industrieoligarchie schafft für die Bourgeoisie große Möglichkeiten in ihrem Kampf gegen das Proletariat. Die direkte Beeinflussung durch diese Industrieoligarchie des Staatsapparates führt die Kampffront des Unternehmertums ins Ungeheure. Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition, die den Kampf gegen das Unternehmertum tatsächlich führen muß, muß diese Tatsache beachten.

Wir müssen zu gleicher Zeit die in der Arbeiterpartei sich gegangene irrationelle Umwandlung beachten. Wir haben besonders, wenn wir von den Hochbetrieblern sprechen, eine vollständige Veränderung der Struktur der Arbeiterpartei. Die Höhe und Verbreitung von 1927 zeigt die Steigerung der Dauerarbeit in Industrie und Handwerk seit 1907 um 28,8 Prozent, im Handwerksbereich um 65,8 Prozent. Auch die Zahl der Arbeiter ist sehr groß: 2,9 Millionen Jugendlöhne im Alter von 14 bis 18 Jahren sind in der Industrie beschäftigt. Die Nationalisierung hat sich den Beginn der Dauererwerbslosigkeit gebracht. Während in der Vorbergezeit eine „normale“ Dauererwerbslosigkeit von 2 bis 300 000 Personen in Deutschland vorhanden war, sind seit dem Jahre 1925 fast ununterbrochen 1 Million bis 2 Millionen Personen zu verzeichnen.

Auch der Charakter des Wirtschaftskampfes hat sich in der Nachkriegsperiode geändert. Die Streiks in der Zeit der Monopole, Trusts und Kongerne haben besonders in Deutschland politische Auswirkungen und hegen oft zu politischen Kämpfen.

Und die Rolle der Reformisten, des Gewerkschaftsapparates ist in der Nachkriegsperiode eine andere geworden. Der Gewerkschaftsapparat hat sich in eine Streikbrecherorganisation verewandelt. Wir befürchten, daß sich die Gewerkschaftsführer vom großen ökonomischen Kämpfen ab, weil eben die Kämpfe sehr leicht in politische Kämpfe umschlagen.

Wir, die Reformisten und die Brandleristen

Was ist der Unterschied zwischen uns, den sozialdemokratischen Führern der Gewerkschaften und den rechten Reformatoren in der Frage des Wirtschaftskampfes?

Die sozialimperialistische Bürokratie und ihre sozialimperialistischen Anhänger sind gegen Streikpolitik überhaupt. Sie betrachten sie für unermessliche Streiks als eine Schwächung der kapitalistischen Wirtschaft und betrachten sie deshalb als ein „Dammnis“ für den Aufstieg der Arbeiterpartei. Sie belügen die Arbeiter, indem sie ihnen eine feindselige Entmündung zum Sozialismus vorgeföhrt. Daraus ändert nichts, daß sie hier und da unter dem Druck der Massen oder aus organisatorischen Gründen Streiks föhrambeten oder sich an die Spitze ausgepörrter Arbeiter stellen. Aber selbst ihre Rolle darunter, schließlich durch ein Kompromiß auf Kosten der Arbeiter, ohne die Interessen der imperialistischen Bourgeoisie zu schädigen und ohne gegen den kapitalistischen Staat anzutreten, die Streiks zu brechen.

Die rechten Reformatoren ignorieren die tatsächliche Spaltung der Arbeiterpartei in die sozialimperialistische Oberhälfte und die breiten unteren Massen. Die Brandler und Thalheimer müssen infolge dessen zu der Auffassung kommen, daß die reformistischen Gewerkschaften den Wirtschaftskampf in breiterem Maße föhren können und werden, daß in dieser Frage zwischen der revolutionären Opposition und den Sozialimperialisten nur ein gradueller Unterschied, aber kein grundsätzlicher besteht. Das föhrt zu der Auffassung, daß zur Föhrung des ökonomischen Kampfes ein Zusammenarbeiten mit der sozialimperialistischen Gewerkschaftsbürokratie möglich ist, daß sich erst dann der Weiler scheiden, wenn es gilt, den ökonomischen Kampf zur politischen Massenbewegung der gesamten Arbeiterpartei zu föhren.

Die Anknüpfung föhrt zu der Auffassung, daß die Gewerkschaften allein zur Föhrung des gewerkschaftlichen, des ökonomischen Kampfes berechtigt sind, daß der Versuch der Partei, den ökonomischen Kampf zu organisieren und zu föhren, im Gegenteil zu der sozialimperialistischen Bürokratie, geföhrt auf die breiten und unteren Schichten der Arbeitermassen, ein Verderben bedeutet und zur Spaltung der Arbeiterpartei und der Gewerkschaften föhrt. Sie föhrt ferner zu der Illusion, daß es möglich ist, den Gewerkschaftsapparat ideell und organisatorisch für den revolutionären Klassenkampf zu gewinnen.

Diese Anknüpfung ist die Grundlage für die Forderung, daß die Kommunisten erst während in den ökonomischen Kämpfen auftreten dürfen, wenn sie die Gewerkschaftsopposition erobern können, daß sie erst dann Beziehung zu den unorganisierten Arbeitern, zu ihrer Eingliederung in die Kampforganisation und zu ihrer Verflechtung in die Kampforganisation aufnehmen dürfen. Mit ihr verbunden ist die Brandler, Thalheimer und Walcher die Taktik der Einzelfront aus einer Methode zur Entzweiung der sozialimperialistischen Bürokratie, zur Beeitigung des reformistischen Einflusses und zur Sammlung der Massen für den revolutionären Klassenkampf in eine Methode zur Vereinerung der Führer.

Die Konsequenz ihrer Stellung ist die Unterwölung der sozialimperialistischen Bürokratie und der Kampf gegen die Kommunistische Partei.

Unsere Ansichten

Die Kommunisten enthielten demgegenüber das Besondere des proletarischen Klassenkampfes in der Epoche des neudeutschen Imperialismus, die Verbindung des ökonomischen Kampfes mit dem politischen Klassenkampf, die ein Produkt der imperialistischen Phase der kapitalistischen Wirtschaftsentwicklung ist. Sie enthielten die außerordentliche politische Bedeutung der Kämpfe um Erhöhung der Löhne und Verkürzung der Arbeitszeit. Sie sehen aus dieser Erkenntnis die richtige Konsequenz, daß die sozialimperialistische Gewerkschaftsbürokratie und ihre arbeitervolkswirtschaftlichen allen ökonomischen Kampfes kämpfen mit ihren politischen Konsequenzen, die sich aus gegen die eigene geheime Eitelkeit richten, schließlich gegenüberstehen und solche Kämpfe vermeiden, mit der Bourgeoisie kooperations. Diese Tatsachen machen die Gewerkschaften unfähig aus

den wirtschaftlichen Kämpfen, die sich, nachemäßig geföhrt — und das kann nur die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zusätzlich zur Föhrung des ökonomischen Kampfes, der sich, nachemmäßig geföhrt — und das kann nur die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zusätzlich zur Föhrung des ökonomischen Kampfes, der sich, nachemmäßig geföhrt — und das kann nur die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

Zunächst ist es, daß die Partei — zum revolutionären politischen Kampf ausweiten und die wichtigste Vorbereitung ist für die Durchführung der endgültigen Vereinerungskämpfe der Arbeiterpartei.

orkob
Bildung
parteilich
gänger
er zu ein
durchsetzen
in gleichen
sturkeit
wegen
in der
geheime
zu föhren
woche!
beiterpartei
am diesen
erte S
woche“ mit
Arbeiterpartei
er Zeitung
Einheit: Ist
stirges Jubiläum
den Arbeiter
Arbeiterpartei
Bewegung der
Spitzenlage
sich wird zu
auf Kapital
Sportmode
Program
Armode. Der
sollenbenutz
nit Hor
laktit
stern
1. 2. 3.
2. 2. 1:0
Stones, Joe
Koch, Gull
Wolke, Wilk
J. B. Williams
rein, e. H.
Zufi ds. J.
ens des Be
nstellung
Der Bo
hebesitzer
erkannt
er Treib
habert
ein and
Gedächtn
ab dem
gebung
bewachte
Wahr
Lagerstätten
ingung
er Treib
J. B. W
sch
Gamber
ung der
erivord
am Son

Hallmarkt-Drogerie Paul Claus, Halle-Weil, Marktstr. 2, 57820

Drogen, Farben, Photo Brand Pretzsch, Moritzstr. 1, 57824

Max Schultze, Halle-Weil, Marktstr. 3, 57820

Halle-Grülich, Aug. Richter, Weidenstr. 1, 57820

Milchhandlung B. Bergholz, Weidenstr. 12, 57820

Hermann Jänicke, Halle-Weil, Marktstr. 7, 57820

Martins Kaulföhrer & Weber, Solmer Str. 2, 57820

Stietleben, West. Weh, u. Feinbäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 20, 57820

Dölan, Zur Dölauer Heide, Seehausstr. 4, 57820

Otto Friede, Filialgeschäft, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Otto Albricht, Filialgeschäft, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Glaube Sie!, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Wettin, Verleiher, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Die Besorgungsbüro der Arbeitervereine, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Brodhausen, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Mittelbei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Ratskeller, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Konfektionshaus, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Lebensmittelhaus, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Galthus, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Albert Henze, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Zentral-Molkerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Otto Red, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Paul Schmidt, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Farben und Lacke, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Karl Waltherr, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Gustav Schröter, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bau- und Möbelfabrik, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Robert Starke, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Schole, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Muthausen, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Mutter-Holmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Diamant-, Presto-, Corona, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kolonialwaren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Gärtneri und Postwaren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Aleiderstoffe u. Wäsche, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kittel, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei und Konditorei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Hugo Schröder, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei und Konditorei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Curt Unke, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Otto Leberbogen, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Genk Rimm, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Paul Wehrndt, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

G. A. Schmerwitz, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

An welches Kino, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kaufhaus, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reinhold Ischner, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Sadie, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Lehmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rind- u. Schweinefleischerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rohkaffee, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Edmund Tischer, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Verlangt die Euren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Bergmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Arthur Hofmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Wäscherei M. Dähna, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Baukühlwerk, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Johannes Thurm, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Wag. Kuehner, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Hermann Böhrler, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Der Kenner trinkt nur, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Schäfer's Grünerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kauf Rauschenbachs, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reierstr. 4, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

An welche Kino, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reinhold Ischner, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Sadie, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Lehmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rind- u. Schweinefleischerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rohkaffee, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Edmund Tischer, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Verlangt die Euren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Bergmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Arthur Hofmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Frei Reitz, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Franz Schulte, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Zobrer und Reparatur, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

August Eichenberg, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Otto Baum, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Franz Conrad, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Der Kenner trinkt nur, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Schäfer's Grünerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kauf Rauschenbachs, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reierstr. 4, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

An welche Kino, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reinhold Ischner, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Sadie, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Lehmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rind- u. Schweinefleischerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rohkaffee, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Edmund Tischer, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Verlangt die Euren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Bergmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Arthur Hofmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Frei Reitz, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Franz Schulte, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Zobrer und Reparatur, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

August Eichenberg, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Otto Baum, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Franz Conrad, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Der Kenner trinkt nur, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Schäfer's Grünerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Kauf Rauschenbachs, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reierstr. 4, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

An welche Kino, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Reinhold Ischner, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Sadie, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Lehmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rind- u. Schweinefleischerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Rohkaffee, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Edmund Tischer, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Verlangt die Euren, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

M. Bergmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Arthur Hofmann, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Bäckerei, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Walter Groß, Halle-Weil, Marktstr. 10, 57820

Mitteldeutschland

Die Millionäre werden weniger

Die Millionäre werden weniger. Die statistische Erhebung über die Vermögensverhältnisse der Millionäre in Deutschland betrug vor dem Krieg 1547, und sie betrug heute nur noch 2353. Mehr als die Hälfte der Millionäre waren vor dem Krieg 25 bis 50 Millionen RM. befaßt. Von den deutschen Millionären wurden 200 in Berlin, 42 in Hamburg, 55 in Leipzig, je 48 in Frankfurt und Köln, 42 in Breslau, 30 in Chemnitz, 26 in Stuttgart, je 20 in München und Chemnitz, 19 in Hannover, 13 in Eilen, 12 in Wien und je 10 in Wiesbaden und Kassel.

Die deutschen Kapitalisten, die während von den „nationalen“ Jahren, sind nicht dumme Leute. Ihr Vermögen ist nicht so leicht zu verlieren, wie es der Weltanschauung der letzten Jahre aus dem Schicksal des deutschen Kapitalisten ersichtlich ist. Von dort kommen die Gelder wieder als teure Kapitalien nach Deutschland.

Adademischer Lotzschläger

Ein Student, wenn man ihn dumme Junge nennt... Ein Student, der sich in die Kasse des Lotzschlägers einmischt, wird nicht als Student angesehen. Ein junger Student, Angehöriger der „Adademischen Lotzschläger“, wurde auf Anordnung des „Lotzschlägers“ in die Kasse des Lotzschlägers einmischt. Ein junger Student, Angehöriger der „Adademischen Lotzschläger“, wurde auf Anordnung des „Lotzschlägers“ in die Kasse des Lotzschlägers einmischt.

Eine Familientragödie vor Gericht

10 Jahre Judthaus! Naumburg a. d. S., 19. Juni.

Am 8. April erlag der 20jährige Kaputarbeiter Richard... Die Ehe des Herzogs von Anhalt geschieden... Die Herzogin will wieder zur Bühne zurück.

Stintges Fleisch bei der Weikensfelder Freibank?

Brief eines Erwerbslosen

Mein lieber Arbeitsloser, bin auch ich darauf angewiesen, meine Fleischbedarf bei der Weikensfelder Freibank zu decken. Und dabei höre ich seit längerer Zeit einige Unheilsprüche auf, worüber ich Sie bitte, das Nachfolgende im „Kloppentamp“ zu veröffentlichen:

„Vor acht Tagen hatte ich Kindfleisch gekauft, und zwar vier Pfund, das Fung zu 40 Pfennig. Die Ausgabe von 1,60 Mark bedeutet für einen Arbeitslosen gemäß sehr viel. Das Fleisch, das ich vormittags kaufte, war nachmittags voller Maden. Wor-

aufbewahrt und dann verkauft wird? Es ist klar, daß sich das Fleisch nicht halten kann, aus wem es — vielleicht — auf Sie liegt.“

Aber noch andere Dinge sind aufzupassen. Man merkt nie, daß bei der Weikensfelder Freibank heilige Stücken zum Verkauf kommen, wie z. B. Rente oder Lende und dergleichen. Geht so etwas vielleicht in Hotels oder Restaurants oder gar in Kranenhäusern? Das bliebe doch einmal zu unterfragen.

Bel größter Hitze

die ja nun nach vielen Wetterrisikomanifestationen für den Monat Juli doch noch zu erwarten ist, wird es für jeden unterer Volk ein Genuß sein, den authentischen Bericht der Kraffins Expedition zu lesen, den wir am 1. Juli mit zahlreichen Bildern im „Kloppentamp“ veröffentlichten. W e r t e i c h t n o c h d e m B e r i c h t u b e r a l l n e u e s u n d i n t e r e s s a n t e s i n d i e n ä c h s t e n M o n a t s b e g i n n e n u n d e r m e i c h t e f u r d i e 1. J u l i e r s c h i n e n d e G e s c h i c h t e d e r

Wir Proleten haben bisher nur Knochen und Suppenfleisch bekommen, das sehr geringwertig ist. Nieren und Leber bekommen wir höchst selten zu kaufen. Auch über die Weikensfelder Freibank wurden unter den Kaufenden des öfteren Klagen laut. Es sieht so aus, als ob gewisse Leute bevorzugt werden. Es wird kein vernünftiger Mensch etwas dagegen haben, wenn alle Leute oder Anwälte sofort bedient werden, wenn sie die Verkaufsstellen betreten. Jeder Arbeitslose ist da bereit zu warten. Aber wenn er nicht mehr darf, daß andere gelungene Leute, die kurz vor dem Markterverkauf kommen, also gegen 5 Uhr, im Sandbunden abgeleitet werden, während er schon seit morgens 6 Uhr steht, dann wird wohl jeder einsehen, daß ein solcher Benachteiligter recht hat, sich zu empören.

Neun Männer im Eis

mittags noch es nicht besonders gut, aber nachmittags sank es direkt. Die Aufbewahrung des Fleisches war bei mir dabei nicht schlecht zu nennen. Wir hatten das Fleisch in einem kalten Zimmer in einem der vier Gefrierkisten, die wir für den Verkauf freihaltend nach wenigen Stunden hinan liefen. Ja, es soll wohl vorkommen, daß das nicht verkaufte Fleisch noch eine Woche

Neun Männer im Eis

Wir haben dem Schreiben nichts hinzuzufügen, als das eine, daß die Gesundheitspolizei sowie die verantwortlichen Leute im Magistrat durch die Arbeiterschaft unter Druck gesetzt werden, auf das bestehende Mißstände abgestellt werden.

Sie sind sich gegenseitig überdrüssig

Die Ehe des Herzogs von Anhalt geschieden... Die Herzogin will wieder zur Bühne zurück.

Vor einer Anklammerung des Berliner Landgerichts III wurde am Montag die Ehe des Herzogs Joachim Gottfried von Anhalt mit seiner Gemahlin, der Herzogin Elisabeth, geschieden. Die Ehe wurde am 1. Juli 1928 geschlossen. Die Ehe wurde am 1. Juli 1928 geschlossen. Die Ehe wurde am 1. Juli 1928 geschlossen.

Großfeuer auf einer Domäne

Schneebed. a. Elbe.

Am Montagfrüh entlief auf bisher noch ungeklärte Weise in einem Stallgebäude der in der Nähe Barbus gelegenen Domäne Jütz-Montplaffier ein Feuer, das sich sehr schnell ausbreitete und trotz aller sofort ergriffenen Vorkehrungsmaßnahmen auf die angrenzenden Stallgebäude übergriff. Die Ursache konnte nicht mit großer Sicherheit festgestellt werden. Die Gebäude sind in der Hauptsache als eingefahrte Holz- und mehrere Wägen.

Nach zwölf Wochen als Leiche geborgen

Am 15. März war der siebenjährige Schulfreund Gerhard Krapp in Döben beim Spielen in den Stadtmüllentüchern gefallen, unter das Eis abgetrieben und ertrunken. Die Leiche konnte trotz vieler Bemühungen nicht gefunden werden. Erst nach zwölf Wochen, halfte ein Dübener Einwohner, der in der Müde habete, den Toten bei den Schärfersteinen aus dem Fluß.

Vom Bullen getötet

In Eder bei Köthen ist sich nichts aus dem Todestag der Jungfrau Lotte bei dem Verlaufe des Flußes. Die Leiche wurde am 15. März in der Nähe von Döben gefunden. Die Leiche wurde am 15. März in der Nähe von Döben gefunden.

Leipzig. Salewski legt Revision ein. Der wegen Ermordung seiner Geliebten, der Madam Erna Salewski in Klamm, unter dem Tode verurteilte Zimmermann Salewski hat gegen das Urteil des Leipziger Schurgerichts Revision eingelegt.

Ist die Polizei Strafverfolgungsbehörde?

Eine unangenehme Entdeckung machte die junge Landwirtin... Die Polizei ist nicht die Strafverfolgungsbehörde. Die Polizei ist nicht die Strafverfolgungsbehörde. Die Polizei ist nicht die Strafverfolgungsbehörde.

om weißen Kreuz zur roten Fahne

Von Max Hoelz

Copyright 1929 by Wolff-Verlag G. m. b. H., Berlin W 30

Die Arbeiter sind heute noch ganz andere Mittel, mich gefügig zu machen. Sie würden mich noch mehr, daß er die Stürze ja und andere Arbeiter habe. Durch ihn wären schon ganz andere Dinge möglich gemacht worden. Ich würde mich nicht so leicht von ihm lassen. Ich würde mich nicht so leicht von ihm lassen. Ich würde mich nicht so leicht von ihm lassen.

er glänzte mit mir vorangehen war.

er glänzte mit mir vorangehen war. Er kam ein paar Schritte nach und blickte mich interessiert an. Ich fuhr fort: „Ja, Herr Professor, ich habe die ganze Nacht mit Inbrunst zu meinem himmlischen Vater gebetet, daß er Sie bei lebendigem Leibe verkaufen lasse.“

Die Wirkung dieser aus mir selbst gesprochenen Worte auf den Arzt war unfaßbar. Er starrte mich an und starrte mich an. Er starrte mich an und starrte mich an. Er starrte mich an und starrte mich an.

Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler

Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler.

Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler

Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler. Ich fange an zu beten - Zwei alte Geisler.

Weber, von Geburt Soldat, der ebenfalls vom Aufstehen

Weber, von Geburt Soldat, der ebenfalls vom Aufstehen... Weber, von Geburt Soldat, der ebenfalls vom Aufstehen... Weber, von Geburt Soldat, der ebenfalls vom Aufstehen... Weber, von Geburt Soldat, der ebenfalls vom Aufstehen.

Die beiden erzählten einander bis in die späte Nacht, ja oft bis

Die beiden erzählten einander bis in die späte Nacht, ja oft bis... Die beiden erzählten einander bis in die späte Nacht, ja oft bis... Die beiden erzählten einander bis in die späte Nacht, ja oft bis... Die beiden erzählten einander bis in die späte Nacht, ja oft bis.

Aus dem Biesteritzer Stadtparlament

KPD. gegen Verpflanzung der Schulfinder — SPD. gegen die Arbeiterport-Bewegung — „Billige Wohnungen“

Die Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung wieder eine erforderte. Einmal wurde darüber nicht entschieden, ob es unmöglich gemacht, daß die für die Arbeiterfrage besonders wichtigen Fragen die nötige intensive Behandlung erfahren können. Wir verlangen im Interesse der gesamten Arbeiterfrage, daß die Tagesordnungen in Zukunft länger sind, dafür aber öfter Sitzungen stattfinden. Es ist uns aus diesem Grunde auch nicht möglich, alle Beschlüsse zu beantragen, die wir treffen beabsichtigen, die Arbeiterfrage betreffend. Wir wünschen, daß die für die Arbeiterfrage wichtigsten Fragen, die die Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung betrafen, die nötige intensive Behandlung erfahren können. Wir verlangen im Interesse der gesamten Arbeiterfrage, daß die Tagesordnungen in Zukunft länger sind, dafür aber öfter Sitzungen stattfinden. Es ist uns aus diesem Grunde auch nicht möglich, alle Beschlüsse zu beantragen, die wir treffen beabsichtigen, die Arbeiterfrage betreffend. Wir wünschen, daß die für die Arbeiterfrage wichtigsten Fragen, die die Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung betrafen, die nötige intensive Behandlung erfahren können.

Der Kirchenrat kann bekanntlich nicht verweigern. Das die Tagesordnungen in Zukunft länger sind, dafür aber öfter Sitzungen stattfinden. Es ist uns aus diesem Grunde auch nicht möglich, alle Beschlüsse zu beantragen, die wir treffen beabsichtigen, die Arbeiterfrage betreffend. Wir wünschen, daß die für die Arbeiterfrage wichtigsten Fragen, die die Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung betrafen, die nötige intensive Behandlung erfahren können.

Die Kommunisten verlangen Erziehung dieser Summe und deren Verwendung zum Ausbau des Arbeiterportplatzes. Der Gemeindevorsteher Kuntz hat sich aber frei von der Verantwortung für die Erziehung dieser Summe und deren Verwendung zum Ausbau des Arbeiterportplatzes. Der Gemeindevorsteher Kuntz hat sich aber frei von der Verantwortung für die Erziehung dieser Summe und deren Verwendung zum Ausbau des Arbeiterportplatzes.

Bei Behandlung des Antrages, für das Arbeiter-Sport- und Kulturfest einen Zuschuß zum Arbeiterklub in Höhe von 200 Mark zu bewilligen, wurde beschlossen, daß der Antrag abgelehnt wird. Bei Behandlung des Antrages, für das Arbeiter-Sport- und Kulturfest einen Zuschuß zum Arbeiterklub in Höhe von 200 Mark zu bewilligen, wurde beschlossen, daß der Antrag abgelehnt wird.

Die Ablehnungsbegründung des Antrages durch die Finanzkommission ist nichts als eine Demagogie. Die Gemeinde hat außer Zuschüssen zum Arbeiterklub jährlich jedes Jahr eine Summe für erholungsberühmte Kinder bereitgestellt. Aber bei der Ablehnung des Antrages durch die Finanzkommission ist nichts als eine Demagogie. Die Gemeinde hat außer Zuschüssen zum Arbeiterklub jährlich jedes Jahr eine Summe für erholungsberühmte Kinder bereitgestellt.

Die Arbeiterbewegung in Grund und Boden prägen, die den Herrn der Gewerkschaften auf sich haben. Das ist der Wahlspruch der Sozialdemokraten in Biesteritz.

Der Kampf um die Arbeitslosenunterstützung

Die interfraktionellen Verhandlungen über die „Reform“ der Arbeitslosenunterstützung sind gescheitert. Die bürgerlichen Parteien, unter Führung der Deutschen Volkspartei, fordern eine grundsätzliche Verschlechterung der Versicherungsbestimmungen, wie sie in der Untermehrdemandschrift vom 1. Mai niedergelegt sind. Die Sozialdemokraten wollen solchen Vorschlägen nur zustimmen, wenn sich der „Sommer“ meldet, in diesem „Sommer“ wird die Saisonarbeiter hinterarbeitet wird. Die sichtbare Ausweglosigkeit, die durch das Scheitern der Verhandlungen entstanden ist, soll dadurch behoben werden, daß die Anträge der verschiedenen Parteien im Reichstag direkt zur Entscheidung gestellt werden. Die Reichstagskommission soll die Anträge übernehmen, durch einen eingebrachten Antrag die Generallinie zu bestimmen, auf der sich die bürgerlichen Parteien zusammenschließen werden. Dieser Antrag fordert in Punkt 1 die Erhöhung der Karenzzeit für die Lohnlose 1 auf 8 Tage, dann folgende bis zur Lohnlose 9 bis 11 auf 24 Tage. Die Saisonarbeiter sollen die bedingte Arbeitslosenunterstützung ab 1. Juli in der Lohnlose 9 bis 11 = 72 Prozenttage durchmachen, die eine Unterstützung erhalten.

Die Anwartschaftsdauer, die bisher 26 Wochen betrug und einen Anspruch auf 26 Wochen brachte, soll in Zukunft gekürzt werden. Beim Abschluß eines Monatslohnvertrages soll die Unterstützungsdauer 13 Wochen betragen, bei 24 Wochen 16 Wochen, bei 33 Wochen 19 Wochen und dann je weiter steigen, daß erst nach 52wöchiger Beschäftigung die Anwartschaft auf eine Unterstützungsdauer von 26 Wochen erfüllt ist. Für Ehefrauen soll die Dauer der Anwartschaft mindestens 26 Wochen betragen. Für die Berechnung der Unterstützung soll nicht mehr der bisherige Verdienst, der letzten 13 Wochen, sondern das Einkommen der letzten 12 Monate maßgebend sein. Die Versicherungsbeiträge sollen eingeleitet werden für alle Personen, die Verhensoren, Arbeiter, Inlandgewerbetätigen, das höher als die Unterstützung der Lohnlose 4, also 9,90 Mark pro Woche beträgt.

In diesem deutschnationalen Antrag ist ein Teil seiner Wünsche enthalten, die den Arbeitern in den Verhandlungen entgegen und die ihnen durch die Regierungsgewaltigen Sifferdingen und Wilsels bereits zugesichert wurden. Der Öffentlichkeit wird ein Presselampf vorgeführt, der sich zwischen

Der Kirche kam es aber nicht nur darauf an, Geld zu sparen, sondern der Vorfall über Betrüger war eine Probe aus Gremmel. Die Klassen wollten prüfen, wie weit die für sie so viel verheißenden Beschlässe von Magdeburg durchgeführt werden. Das Geld ist dieses Mal noch ausgeblieben, aber trotzdem hat die Kirche in Biesteritz einen Erfolg errungen.

Das Arbeiter-Sport- und Kulturfest kann dank des niederfraktionellen Botschafts der SPD den Stadtverordneten finanziell nicht das bieten, was die Kirche ihrer Schätze zuführen läßt. Die Vertreter dieser Partei des Arbeitervereins haben mit diesem Schandtritt die Ehre der Kirche zu untergraben geleistet.

Bei Behandlung der Wohnungsbaufrage hat der Gemeindevorsteher Kuntz versprochen, in diesem Jahre 140 Wohnungen zu bauen. Der Mietpreis ist diesmal sehr „niedrig“ gehalten, 37 Mark für ein Zimmer, 40 Mark für ein Zimmer. Über das Bestehen von und wer diese Wohnungen beziehen soll, das erzählen wir der Biesteritzer Arbeiterzeitung in den nächsten Tagen.

Bis Sonntag habe ich meinen Nachbar als „Klassenkampf“-Abonnenten gewonnen!

Bei der Behandlung der Wohnungsbaufrage hat der Gemeindevorsteher Kuntz versprochen, in diesem Jahre 140 Wohnungen zu bauen. Der Mietpreis ist diesmal sehr „niedrig“ gehalten, 37 Mark für ein Zimmer, 40 Mark für ein Zimmer. Über das Bestehen von und wer diese Wohnungen beziehen soll, das erzählen wir der Biesteritzer Arbeiterzeitung in den nächsten Tagen.

Arbeitsgebietskonferenz der Freidenker in Bitterfeld. Die am 15. Juni tagende Arbeitsgebietskonferenz des Verbandes für Arbeiterklub und Arbeiterklub in Bitterfeld, die am 15. Juni tagende Arbeitsgebietskonferenz des Verbandes für Arbeiterklub und Arbeiterklub in Bitterfeld, die am 15. Juni tagende Arbeitsgebietskonferenz des Verbandes für Arbeiterklub und Arbeiterklub in Bitterfeld.

Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

Der „liebe Gott“ als Uhrmacher — Plarrer Möbius aus Eilenburg als Nachbar

Großes Heil ist der Stadt Eilenburg widerfahren. Sämtliche evangelische Jungmädchenvereine des Kreises Delitzsch hatten sich dort nämlich am Sonntag versammelt, um ein Stiftungsfest zu begehen. Was sich in solchen Vereinen für geistig Wunderbarbeitet abspielt, konnte eigentlich nur lächerlich genannt werden, wenn es nicht so gefährlich wäre — für die Proletariatsmädchen, die durch halbtägige Nebenarbeiten und alle möglichen Verführungen dort hineingeworfen werden.

„Manches junge, verprechende Leben gleicht einem Baum, der reich blüht, aber nachher doch keine Früchte bringt. Die Verführung, vom rechten Weg zu weichen, das Ziel des Lebens zu verfehlen, ist groß. Es geht, wie es Obduktion vor dem Eingekerkelung getan hätte, gebunden zu sein, um nicht dem Tode des Verderbens

Ein Torgauer-Flughüter tödlich abgehört

Montagabend ereignete sich auf dem Flugplatz bei Torgau ein schlimmes Flugzeugunglück. Der Flughüter Ernst C. wurde tödlich abgehört. Der Flughüter Ernst C. wurde tödlich abgehört. Der Flughüter Ernst C. wurde tödlich abgehört.

Auf der Suche nach verbotenen Abzweigen

Wittenberg, 13. Juni. Reichsheimliche erlaubt sich der Landbürgermeister von Wittenberg, sich bei einer Anwesenheit am Freitag in Wittenberg auf zwei Arbeiter unterziehen, füllte sich der Landbürgermeister von Wittenberg, sich bei einer Anwesenheit am Freitag in Wittenberg auf zwei Arbeiter unterziehen, füllte sich der Landbürgermeister von Wittenberg, sich bei einer Anwesenheit am Freitag in Wittenberg auf zwei Arbeiter unterziehen.

Die Doppelrolle, die die SPD. — so feilher bei der Kreisverordneten, Inzidenzverhandlung spielte, wird hier auch hier wiederholt.

Am die Ministerien zu halten, wird die Unterstützung von hunderttausenden Arbeitern preisgegeben, 400 Millionen Mark Unterstützungssummen, die den Arbeitslosen, ihren Frauen und Kindern zugute kommen sollen, werden ihnen, damit die SPD. Regierungspartei bleiben kann, entzogen werden.

Im Punkt Reichshomes wurde gegen das Komitee gefordert, welche diesen Betrag nicht zu zahlen. Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Geräusch zum Arbeiterklub am 20. Juni in Bitterfeld. Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Sozial

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert, das die Arbeiterzeitung hat sich gegen das Komitee geäußert.

Berliner Ausgeschlossene in Greppin

Der stärkste Verein Deutschlands, Fichte, Berlin, als Gast beim Arbeiter-Sport- und Kulturartell in Greppin

Die alljährlich, so veranstaltet das Arbeiter-Sport- und Kulturartell auch in diesem Jahre eine Sportwoche, verbunden mit Feld- und Kinderfest. Schon am Montag trafen sich die Radfahrer zu einem Sporttag...

Vorbereitung - Sportüber 2 1. 1. 1. mit mehreren Tischen, konnte es, doch einen Punkt abnehmen...

Fußball im Bitterfelder Industrieclub

Mitteilung der Spielplanänderung in Sonderheft letztes Heft 2. gegen Vorpommern 2 1. 3 (1. 3). Gomborfer 2 - Halle-Zentrum 2 0. 3 (0. 2). Greppin 2 - Halle-Zentrum 2 0. 3 (0. 2). Gomborfer 2 - Halle-Zentrum 2 0. 3 (0. 2).

Sonntags 2. - Halle 1. 0. 1 (0. 0). Im letzten Spiele der Woche mied die beide Mannschaften...

Sonntags 2. - Halle 2. 1. 2. Die 2. Mannschaften hier, so weit sie konnte. Spiel bei 30 eine kleine Fehler und auch die zweite Halbzeit war nicht ohne Spannung...

Sonntags 2. - Halle 3. 2. 0. Die Jugend konnte die 2. Mannschaften in einem Spiele mit einem Resultat...

Sonntags 2. - Halle 4. 4. 4. Dieses Resultat kann man ruhig als Überraschung betrachten. Niemand hätte wohl gedacht...

Sonntags 2. - Halle 5. 1. 1. Hier hatte man noch nicht mehr erwartet. Unbeachtet 2. noch nicht die Hälfte zu sein, nie so oft zum Tore...

Sonntags 2. - Halle 6. 1. 1. 4. 4. Dieses Resultat kann man ruhig als Überraschung betrachten. Niemand hätte wohl gedacht...

Sonntags 2. - Halle 7. 1. 1. 4. 4. Dieses Resultat kann man ruhig als Überraschung betrachten. Niemand hätte wohl gedacht...

Sonntags 2. - Halle 8. 1. 1. 4. 4. Dieses Resultat kann man ruhig als Überraschung betrachten. Niemand hätte wohl gedacht...

Am Sonnabend Abends Berlin 1. - Fortuna 1. um 18.30 Uhr Mit übergroßer Mehrzahl beschloß der Sportverein Greppin in seiner letzten Monatsversammlung...

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrzeugklub „Solidarität“ Ortsgruppe Halle

Seute abend 8 Uhr auf dem Ballmarkt Werbe-Veranstaltung

Kunzt u. Feigenfahren/Radballspiel/Wortstrahlreden

normittags 10 Uhr: Adler OS, Berlin Jgd. - Fortuna Jgd. 12.30 Uhr: Vertreter der Kinder. 13.30 Uhr: Wahnwitz auf Jugendwiese...

Aus dem Programm der Reichs-Arbeiter-Sportwoche in Halle

Morgen, Donnerstag, Fuß- und Handballspiele

Sonabend, 19. Juni Fußball: Victoria 1. - Sportklub 1. Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

19. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

20. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

21. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

22. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

23. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

24. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

25. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

26. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

27. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

28. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

29. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

30. Juni Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

1. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

2. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

3. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

4. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

5. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

6. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

7. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

8. Juli Fußball: Victoria 1. - Grünweiß 1. (Trotha) Waschhaus (Brandberg) Teutonia 1. - Grünweiß 1. (Trotha)...

Abrechnung der Weissenfeller Arbeiter-Sportler mit Horn

Das Kartell fordert keine Abberufung als Kreisartellvorsitzender

30 Jahre Turnverein Rahnh

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Am 22. und 23. Juni befaßte sich der Kreis Turnvereine Rahnh mit dem Kartell...

Ein begrüßenswerter Vorstoß des Bitterfelder Sportartells zur Bildung des Bezirksartells

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

In Bitterfeld befaßte sich das Arbeiter-Sportartell in seiner Sitzung wiederum mit der Frage des Bezirksartells...

Am einleitend Gen. M. Entwicklung d. der Arbeiter International

Der der rev... Genossen, die der Kommunisten, die ich... in der Partei,

und nicht die... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,

die Partei, die ich... die Partei, die ich... die Partei,